

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2001-2002)

Heft: 73

Rubrik: Altersmythos LXVI : im Pflegeheim nützt soziales Engagement nichts mehr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altersmythos LXVI

Im Pflegeheim nützt soziales Engagement nichts mehr.

Wirklichkeit:

Soziales Engagement von Pflegeheimbewohnenden senkt das Sterberisiko ungeachtet anderer bekannter Risikofaktoren.

Begründung:

927 Pflegeheime bewohnende Betagte wurden während 4½ Jahren auf die acht bekannten Risikofaktoren untersucht (überdurchschnittliches Alter, Pflegebedürftigkeit, unterdurchschnittliches Gewicht, neulicher Gewichtsverlust, Herzinsuffizienz, Atemnot, Schluckstörung, männliches Geschlecht). Ihr soziales Engagement wurde in folgenden sechs Bereichen ermittelt:

- interagiert leicht mit anderen (54 %)
 - unternimmt gern geplante oder strukturierte Aktivitäten (46 %)
 - unternimmt von sich aus Aktivitäten (39 %)
 - setzt eigene Ziele (35%)
 - nimmt aktiv am Leben in der Institution teil (36 %)
 - akzeptiert die meisten Einladungen zu Gruppenaktivitäten (36 %)
- ◆ 23 % zeigen kein-, 30 % minimales- (1 – 2), 26 % mässiges- und 20 % ausgeprägtes soziales Engagement (in 0 – 6 Bereichen).
 - ◆ 17% zeigen 0 – 1 Risikofaktoren für vorzeitigen Tod, 25 % 2 Faktoren, 28 % 3 Faktoren und 30 % \geq 4 Risikofaktoren
 - ◆ Personen ohne soziales Engagement überlebten je nach Anzahl Risikofaktoren für vorzeitigen Tod durchschnittlich 395 – 530 Tage; Personen mit mässigem sozialen Engagement überlebten 420 – 680 Tag und Personen mit starkem sozialen Engagement überlebten 520 – 640 Tage.

- ◆ **2 Jahre überlebten:**
- 45 % Personen ohne soziales Engagement**
- 65 % Personen mit minimalem sozialen Engagement**
- 80 % Personen mit mässig bis starkem sozialen Engagement**

- ◆ **4 Jahre überlebten:**
- 30 % ohne oder mit geringem sozialen Engagement**
- 40 % mit mässigem sozialen Engagement**
- 50 % mit starkem sozialen Engagement**

Das heisst: Unabhängig von den bekannten Risikofaktoren für baldiges Sterben im Pflegeheim überlebten Heimbewohner mit hohem sozialen Engagement deutlich länger als Personen, die sich nicht engagierten. Soziales Engagement ist also auch im Pflegeheim ein Schutzfaktor von vorzeitigem Sterben.

DK Kiely et al. The Protective Effect of Social Engagement on Mortality in long-term care. J Am Geriatr Soc 48: 1367-72, 2000.